

Antrag Nr. 22-F-95-0003

FDP und BLW/ULW/BIG

Betreff:

Serielles Sanieren im kommunalen Wohnungsbau
- Antrag der Fraktionen FDP und BLW/ULW/BIG vom 30.11.2022 -

Antragstext:

Die stark gestiegenen Energiepreise, das knappe Wohnungsangebot im sozialen Wohnungsbau und die Verpflichtung der LHW, zum Klimaschutz beizutragen verlangen nach neuen Lösungsansätzen, um energetische Sanierungen schnell und kostengünstig umzusetzen. Um die Sanierungsrate deutlich zu erhöhen und die Investitionen gleichzeitig überschaubar zu halten, müssen die Sanierungsvorgänge gebündelt und verkürzt werden. In den Niederlanden wird das sog. „Energiesprong-Prinzip“ schon länger angewandt und entsprechende Erfahrungen gesammelt.

Dieses Prinzip sorgt dafür, dass serielle Sanierung (durch einen digitalisierten Bauprozess, Vorfertigung von Bauteilen und Haustechnikmodulen in der Fabrik, sowie einem passenden Finanzierungsmodell) innerhalb von wenigen Wochen möglich ist. Der NetZero-Standard bedeutet dabei, dass im Jahresmittel so viel erneuerbare Energie erzeugt wird, wie für Heizung, Warmwasser und Strom verbraucht wird.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat bereits ein Programm zur „Förderung der seriellen Sanierung“ aufgelegt.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu prüfen, welche Sanierungsobjekte im Bestand der LHW bzw. ihrer Gesellschaften für serielle Sanierungen in Frage kommen
2. anschließend ein Pilotprojekt für serielles Bauen aufzulegen und dem Ausschuss über die Erfahrungen zu berichten.

Wiesbaden, 30.11.2022

Sylvia Schob
Stadtverordnete

Renate Kienast-Dittrich
Fraktionsvorsitzende

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin

Andrea Monzel
Fraktionsreferentin